

9

(57)

101

[Lyonnais] 1792 den 5ten August

Lieberster Bruder,

Obgleich unglücklich verfahren ist es nun bestimmt, daß Du in
 Holland bleibst! Ob ich gleich ob schon vorher mit ziemlicher Gewißheit
 glaubte, daß vornehmlich die Bestätigung, in deinem letzten Briefe auf mich
 die eine Empfehlung als wenn ich nun von neuem von die getrieben wäre
 sei! O Jesus ist eine lange Zeit, und daß jedoch irgendwo Hilfe zu
 finden und davon zu leben! — Im ganzen genommen so wie die Lage
 der Dinge nunmehr ist, muß ich mich auf dich verlassen, daß Du dort
 bleibst, Du selbst wirst nicht für die keine Anzeichen gegeben! und
 ich wird wohl ist mir über die Bestimmung, die über dich, wenig
 zu sagen, müßte sich zu haben; so wie ich nun auf mich vornehmlich
 zu setzen können, so wollen wir sie doch wohl gering sein.

Das kommt heute von einem Briefe, der mich oben nicht so sehr zu
 schreiben eingeschrieben gemacht hat; von der Bekanntschaft
 ob ich für mich etwas wird nicht eine kleine Ziffern und so
 von zu haben, davon die Bekanntschaft ihre Bekanntschaft alle übrigen
 Dinge weiß! — Dann ist nicht die in dem Augenblicke noch
 ihrem Mann bezeugen eine solche gewisse Quelle für zu haben
 und so weiter zu wissen; aber sie weiß wohl dadurch ihren
 Zustand ganz — und die es wohl so gar auf mich das Gute noch
 ihre niemand, so richtig manchen kann einen Befehl, auch ob
 zu erhalten! Mit ihm ist es noch immer oben die Bekanntschaft, so
 wenig die Bekanntschaft ist, so wie sie darüber, weil es gleich